

*Wie ich John Claverhouse los wurde. Von Jack London*

auf Steinen überquert werden. Und rund herum, auf und nieder, quer über die Steine rannten Claverhouse und Bellona. Ich hätte nie geglaubt, daß ein so schwerfälliger Mensch so rasch laufen könnte. Aber er lief, was er laufen konnte, Bellona keuchend hinter ihm her und näherkommend. Da, gerade als sie ihn einholte, er im vollsten Lauf, sie mit der Schnauze an sein Knie anspringend, da — ein plötzliches Aufblitzen, eine Rauchwolke, eine gräßliche Detonation, und wo noch einen Augenblick zuvor Mann und Hund gewesen, war nichts mehr zu sehen wie ein großes Loch im Erdboden.

„Tod durch Unfall bei ungesetzlichem Fischfang.“ Das war das Urteil der Coroner Jury. Und darum bin ich stolz auf die saubere, künstlerische Art, mit der ich John Claverhouse erledigte. Da war nichts von Stümperhaftigkeit oder Brutalität, nichts in der ganzen Durchführung, dessen man sich schämen müßte, wie Sie sicherlich werden zugeben müssen.

Nie wieder fand sein höllisches Lachen ein Echo in den Bergen und nie wieder leuchtete sein fettes Vollmondgesicht auf, um mich zu plagen. Meine Tage sind fortan friedlich und meine Nächte voll tiefen Schlafes.

Berechtigte Uebertragung von R. F.

